

Berufliche Bildung jetzt aus einer Hand

Zusammenschluss von elf Bildungseinrichtungen erzeugt Synergieeffekte am Markt

Münster. Kaum mehr als ein halbes Jahr ist es her, da standen sie noch in direkter Konkurrenz zueinander. Aber veränderte Rahmenbedingungen - etwa die schwierige Auftragslage - regten elf münstersche Bildungseinrichtungen zum Nachdenken an. Ergebnis: Eine Kooperation mit dem Namen "Forum Berufliche Bildung". Und die funktioniert mittlerweile ziemlich gut, wie die Mitglieder auf einem Empfang in der VHS-Überwasser am Freitag übereinstimmend berichteten.

"Diejenigen, die mit Bildungswünschen zu uns kommen, können wir jetzt besser beraten", sagt Forums-Sprecherin Susanne Drescher-Aldendorff. Die Mitglieder machen im Zusammenschluss ein breites Angebot: Berufliche Bildung oder Orientierung, Hilfe zur Existenzgründung, Arbeitsvermittlung und Prüfungsvorbereitungen gibt es jetzt aus einer Hand.

Weitere "Synergieeffekte" sind die gegenseitige Unterstützung bei der Raumsuche und der Personalgestaltung, die Entwicklung von gemeinsamen Projekten sowie die Beteiligung an Ausschreibungen. Das führt insgesamt auch zu einer Kostensenkung, so Gabriele Rickert vom Forum.

"Der Zusammenschluss zeigt, dass sie flexibel sind und sich an veränderte Marktbedingungen anpassen können", lobte Dr. Thomas Robbers von der Wirtschaftsförderung Münster das Konzept. Veränderte Marktbedingungen sind beispielsweise, die neuen Richtlinien der Fördermittelvergabe, die schwierige Auftragslage und die ständig wechselnden Anforderungen des Arbeitsmarktes.



“Synergieeffekte“: Nach mehr als einem halben Jahr erfolgreicher Zusammenarbeit zogen diese Mitglieder vom Forum Berufliche Bildung ein äußerst positives Fazit.

Die Kooperation soll sogar noch intensiver werden - "sie steht erst am Anfang", so Drescher-Aldendorff. Angedacht sind etwa ein fachlicher und methodischer Austausch unter den Mitgliedern. Das Angebot und die Kooperationspartner des Forums sind im Internet unter www.forum-berufliche-bildung.de einsehbar.

Münstersche Zeitung, 04.12.2004